

Hausbiographie Rauchstrasse 21

Baugeschichte

Über die Erstbebauung von 1844 ist nicht viel bekannt, 1879 erfolgte ihr Abbruch für den Bau der „Villa Reichenheim“, die der Kaufmann [Julius Reichenheim](#) 1880-1881 nach Entwürfen von Kayser & von Großheim erbauen ließ.

Von 1923 bis 1943 war diese Villa Sitz der Apostolischen Nuntiatur, von 1925 bis 1929 residierte dort Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII, dann bis 1945 sein Nachfolger Cesare Orsenigo. Im Oktober 1943 wurde das Haus bei einem Luftangriff zerstört und die Nuntiatur in das Schloß Prötzel bei Strausberg verlegt. Die Ruine stand dann lange Zeit verlassen und wurde erst 1958/59 abgerissen.

1988 - 1990 wurde an gleicher Stelle das sog. Öko-Haus nach Plänen von Frei Otto und Hermann Kendel errichtet.

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

1875 Kaufmann Cahnheim (Matthäikirchstr. 6)

ab 1880 Bankier / Kaufmann Julius Reichenheim (lebte 1836-1905) zog am 1881 aus der Regentenstr. 16 her

ab 1905 Witwe / Rentiere Anna Reichenheim

1921 - 1923 Kaufmann Franz Semer.

1923 bis 1943 Sitz der Apostolischen Nuntiatur 1925 bis 1929 residierte dort Eugenio Pacelli, der spätere Papst Pius XII, dann bis 1945 sein Nachfolger Cesare Orsenigo.

1925 Päpstliche Botschaft

1930 Heiliger Stuhl / Apostolische Nuntiatur

Mieter / Bewohner in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Fr. B. Lehnert um 1925

Kolonialwaren F. Paragnik um 1925

Nuntiatur-Rat Centoz um 1930

Nuntius Pacelli 1925-29

Bildmaterial:



[Digitalisat](#)



[Digitalisat](#)



Kayser & v. Groszheim Architekten

Verlag von Ernst Wasmuth Berlin

PALAIS REICHENHEIM RAUCHSTRASSE

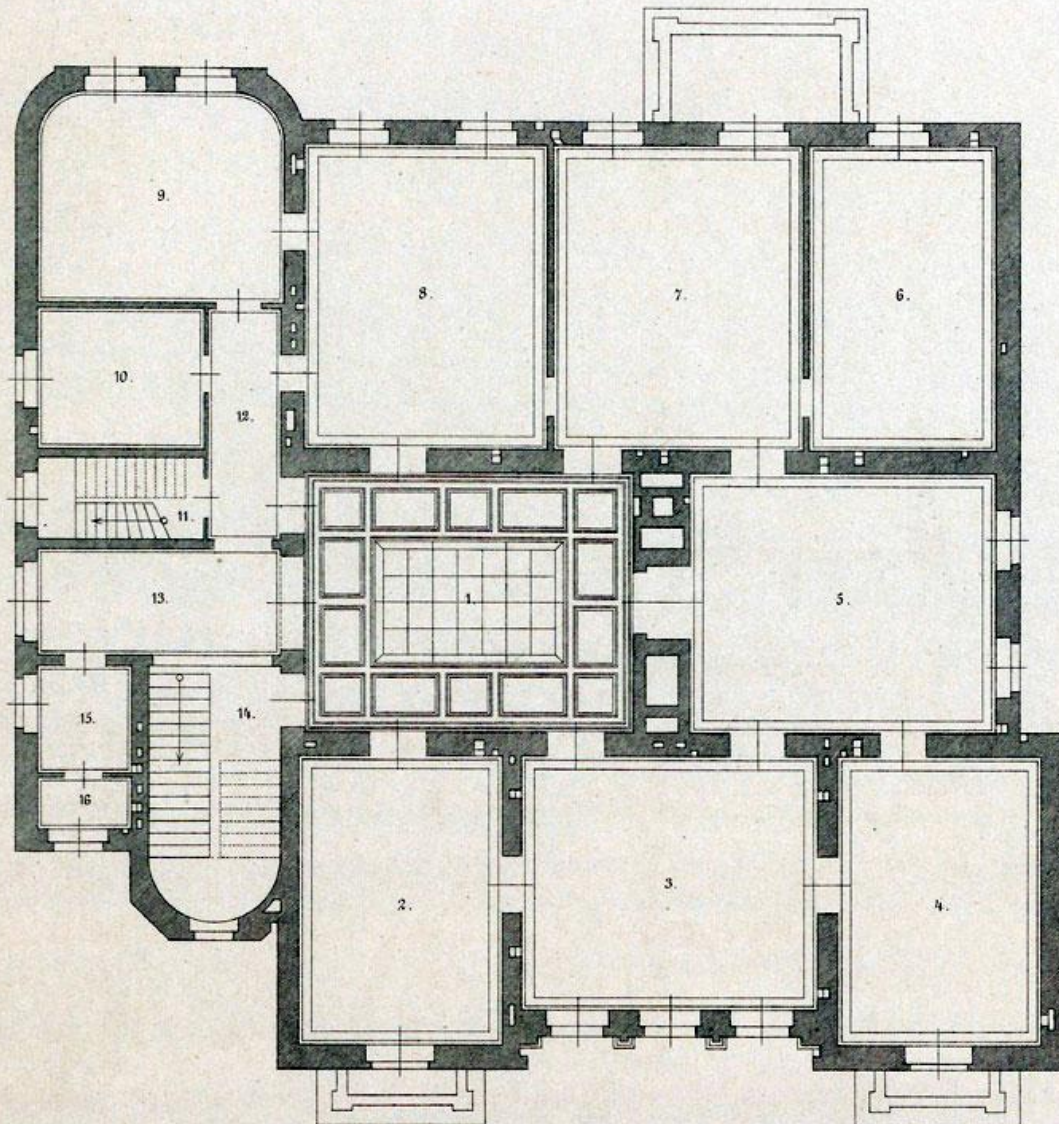


Kayser & v. Groszheim Architekten

Verlag von Ernst Wasmuth Berlin

PORTAL
PALAIS REICHENHEIM RAUCHSTRASSE

I. STOCKWERK.

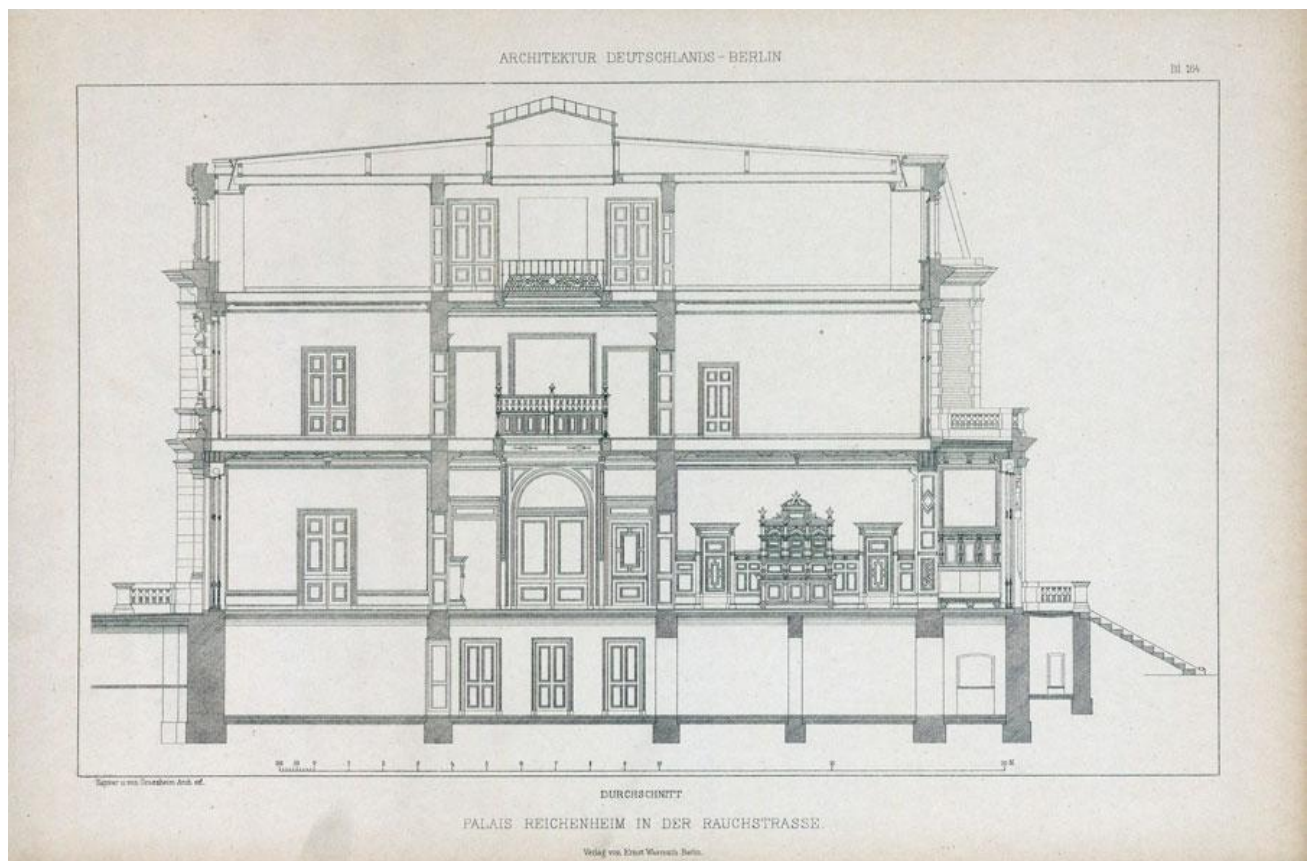


I. STOCKWERK.

- | | | | |
|---------------|------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. Vestibul | 5. Kinderzimmer | 9. Garderobe | 13. Flur |
| 2. Wohnzimmer | 6. Kinder-Schlafzimmer | 10. Bad | 14. Haupttreppe |
| 3. - - | 7. Wohnz. d. Familie | 11. Nebentreppe | 15. Toilette |
| 4. - - | 8. Schlafzimmer | 12. Corridor | 16. Closet |

Digitalisat

Grafik aus: Illustrierte Zeitung 1885-84 [Digitalisat bei Wikipedia](#)



[Digitalisat](#)



826 260 Berlin-Tiergarten, Rauchstraße
21: Wohnhaus Reichenheim, später
Apostolische Nuntiatur
 (Aufn. 1930er Jahre)

Bei Foto Marburg, [via bildindex.de](http://via.bildindex.de)

Die kaum dokumentierte Rückseite auf einem Luftbild um 1930

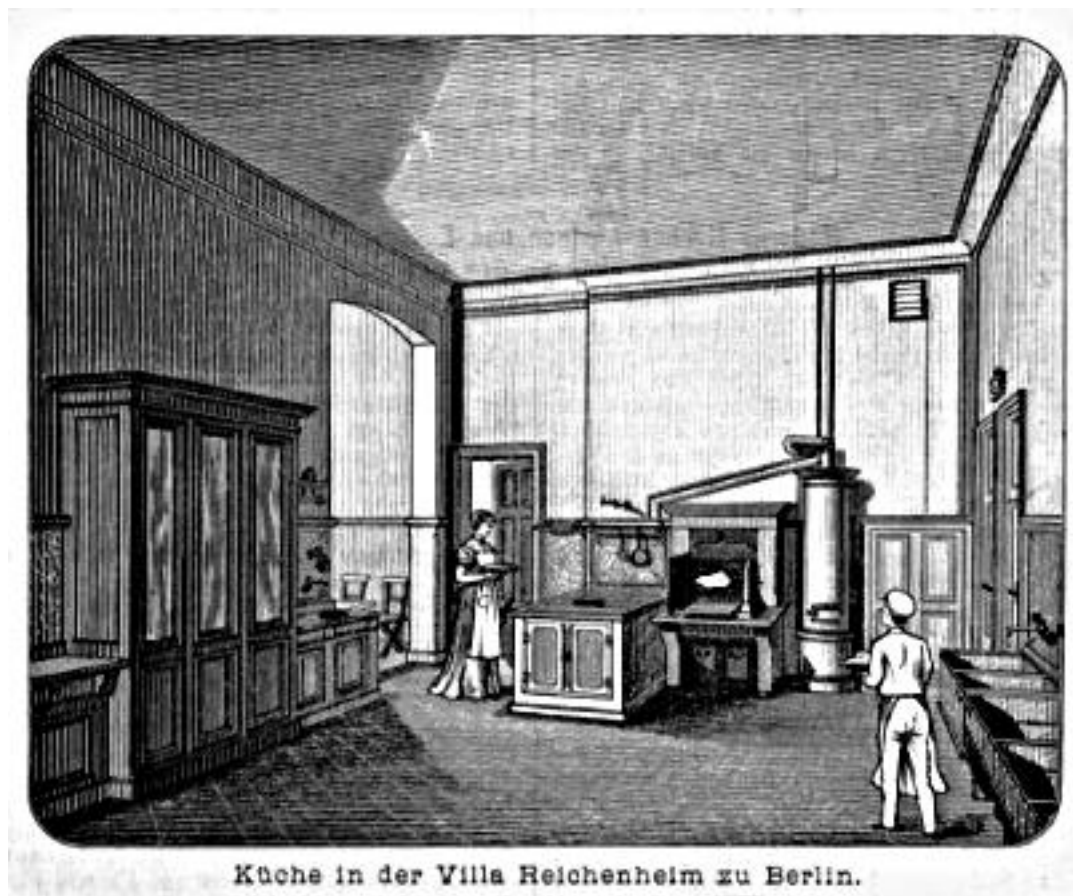
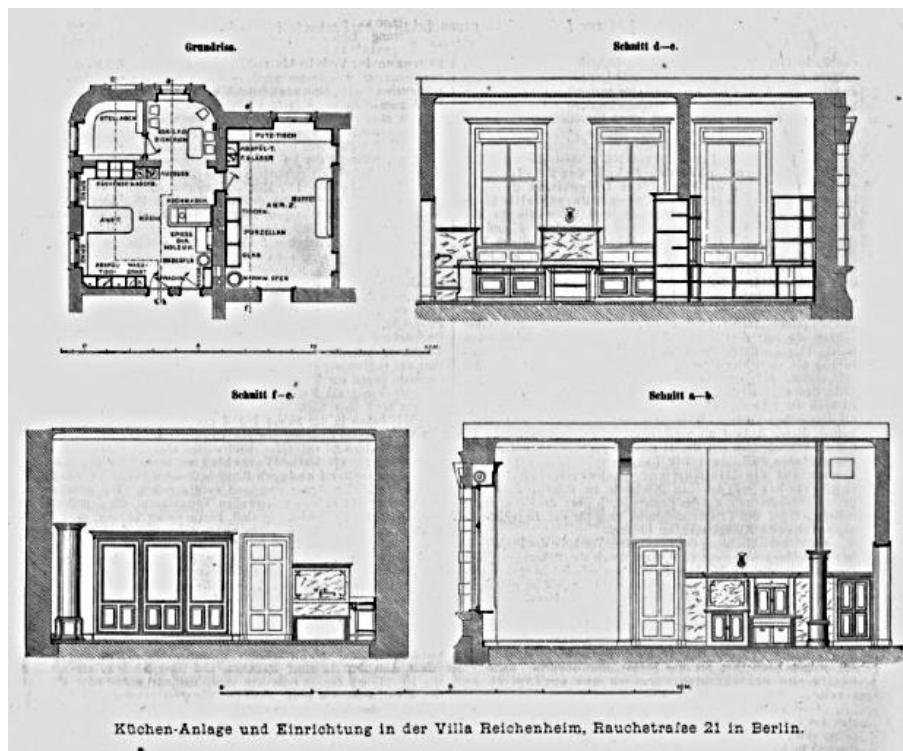


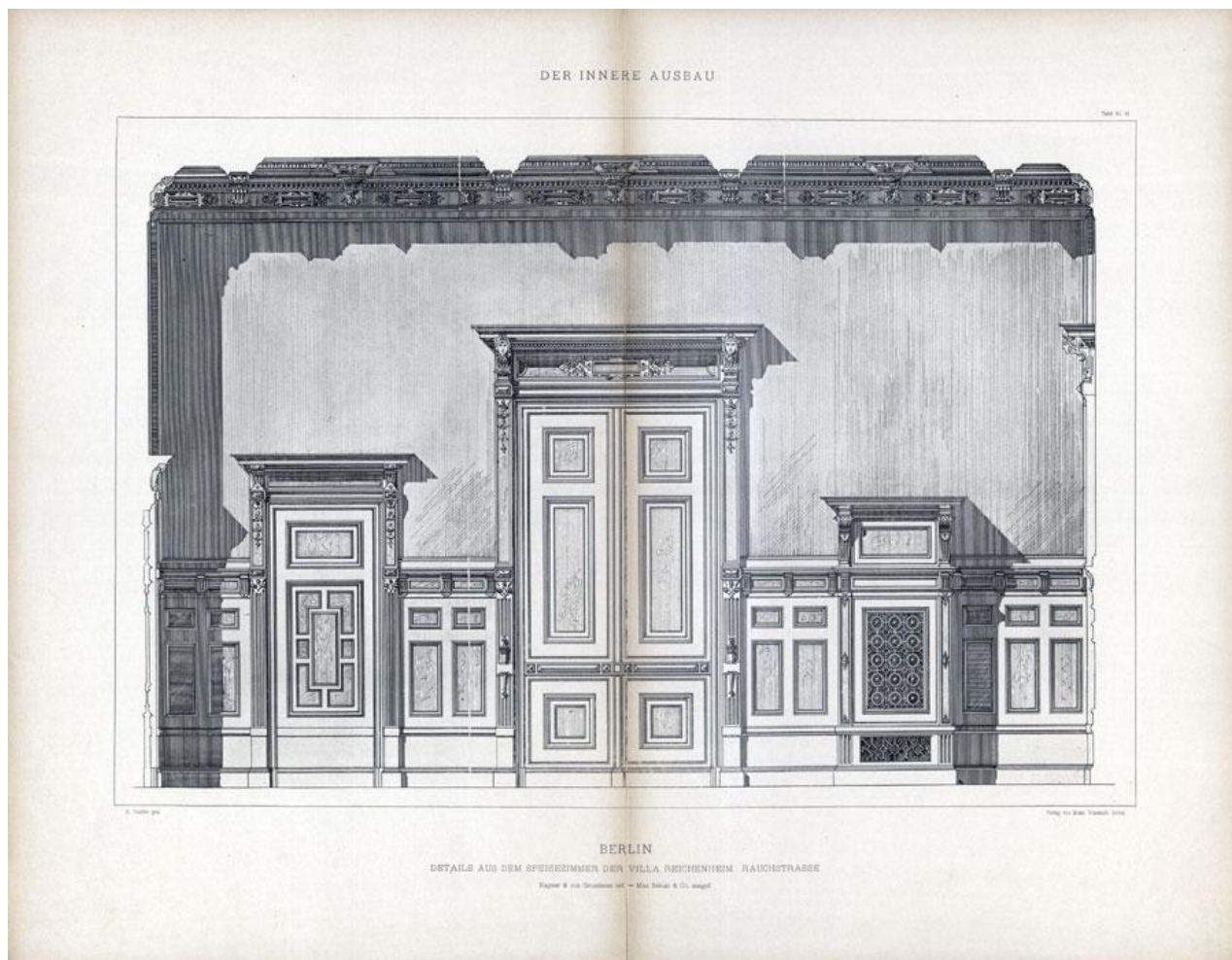
Die Rückseite 1949. [Foto bei der bpk-Bildagentur](#)



Aus dem Inneren des Hauses gibt es lediglich diese Grafiken:

Aus der Deutschen Bauzeitung, [März 1882](#):





[Digitalisat bei archive.org](https://archive.org)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.